

ANGELIKA SCHORI

Werkauswahl



Under the Sea Cloud

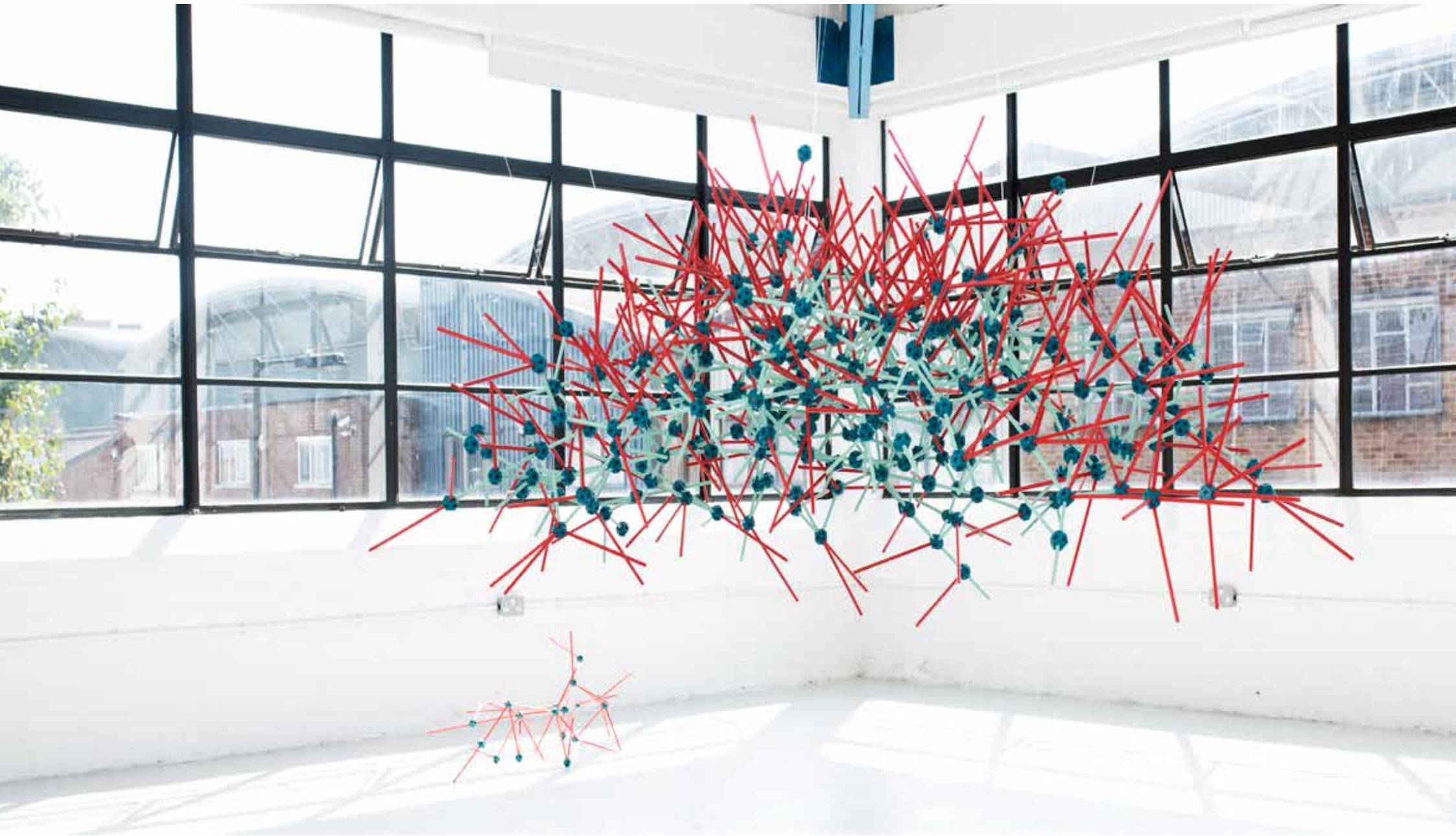
Die Installation *Under the Sea Cloud* befasst sich mit dem drängenden Problem der Verschmutzung der Meere durch Plastik. Die Farben beziehen sich auf die wunderbaren Korallen, das klare Wasser und die Fische im Meer. Der schöne Schein trügt jedoch. Schaut man wie Forscher, mikroskopisch genau hinter die Fassade des Werkes, stösst man unvermeidlich auf das gegenwärtige Problem, den Plastikabfällen in den Weltmeeren und seine Folgen für Tiere und Natur. In einigen Gebieten der Welt bedecken nämlich ganze Teppiche von Plastikabfällen den Ozean. Die Installation *Under the Sea Cloud* besteht aus 100% ozeangebundenem Plastik. Das Dodekaeder und die Stäbe können auf verschiedene Weise zusammengesetzt werden und je nach Grösse des Ausstellungsraumes den Platz einnehmen. Die Elemente sind inspiriert vom philosophischen Ansatz der Chemie bis hin zum visuellen Aspekt der naturwissenschaftlichen Schreibweise von Molekülen. Fasziniert von diesem kleinsten und unsichtbarsten Teilchen des Lebens, welches fundamental so wichtig ist für das Verständnis der Welt und des Lebens, ist die Installation in seinen Ursprüngen aufgebaut. «Unsichtbares sichtbar machen» ist auch in diesem Werk wieder ein zentrales Thema.

Under the Sea Cloud

2019 - 2020

Upcycleter Ozean Plastik

Masse Variabel





Liquid Planet: Malerei heute

Ausstellung 2018/2019 / Kunsthaus Baselland

In ihrer Arbeit diskutiert Angelika Schori die Begriffe Malerei, Skulptur und Zeichnung gleichermaßen. Grafische Formen erheben sich von den Wänden und lösen so das Bild von der Wand. Ihre Objekte beginnen Raum einzunehmen und öffnen sich einer neuen Dimension. Zugleich «malen» einige ihrer Arbeiten eigene Bilder, indem sie die Farben welche Schori auf die Hinterseiten der Metallplatten aufträgt, einen Farbschein auf die Wand dahinter werfen. Durch die Reflektion der Farbe auf die weisse Wand entsteht eine verselbständigte Malerei ohne direkten Farbauftrag. Durch das Verwenden von klaren Flächen, Linien und Farben findet Angelika Schori einen Weg die Fundamente von Zeichnung und Malerei in Skulptur überzuführen. In ihren ortsspezifischen Werken ist zudem eine präzise Auseinandersetzung mit dem Raum zu spüren, wobei das Umkehren des Raumes oder das Betrachten aus einem anderen Blickwinkel im Zentrum stehen. Ihre Arbeiten lassen die Betrachtenden innehalten um über die Wahrnehmung von Raum und Perspektive nachdenken und sie laden dazu ein, sich von den sanften Farb- und Formspielen verzaubern zu lassen.

Text: Kunsthaus Baselland, Klarissa Flückiger

Behind the silver Rainbow #12

2018-2019

Sprühfarbe auf Stahl

31 x 30 x 20 cm



Foto ©
Serge Hasenböhler



Behind the silver Rainbow / 2018-2019
Stahl
Kunstmuseum Thun
Foto © David Aebischer

Behind the silver Rainbow
Kunstmuseum Thun

Leicht wie aus Papier gefaltet erscheinen die Objekte, die Schori aber aus dem ganz anders gearteten Material Stahl herstellt. Sie ordnet sie hier zu einem raumübergreifenden, ortsspezifischen Ensemble an. Nicht nur das Material erlebt eine Verwandlung im Auge der Betrachter*innen, auch die Grenzen zwischen Skulptur, Malerei und Zeichnung werden ausgelotet: Durch die Verwendung von klaren Flächen, Linien und Farben findet Angelika Schori einen Weg, die Fundamente von Zeichnung und Malerei in Skulptur zu überführen. Die grafischen Formen entfalten sich als Objekte im Raum oder schmiegen sich wie Reliefs an der Wand. Zugleich «malen» farbig bemalte Objektflächen durch ihren Widerschein auf die weisse Wand immaterielle Bilder und die Schatten der Stahl-Kanten «zeichnen» Linien, je nach Beleuchtung.

Text: Simone Büsch - Küng,
Kuratorin Kunstmuseum Thun

Behind the silver Rainbow #4
2019
Stahl
128 x 124 x 42 cm





The clumsy Monk

Kunsthhaus Interlaken

Die auf dem Tangram basierende Arbeit erinnern an die endlosen Möglichkeiten dieses alten chinesischen Spiels. In der Tang-Dynastie (618 bis 907n.Chr.) glaubte man, Erde und Kosmos existieren in Form eines Quadrats. Einer Legende zufolge schickte ein Mönch einst seinen Schüler mit einer quadratische Keramikfliese auf Reisen. Er sollte das Wesen, die Vielfältigkeit und die Schönheit der Welt auf dieser einfangen. Unterwegs fiel die Fliese jedoch zu Boden und zerbrach in sieben Teile, bestehend aus Dreiecken, Quadraten und Parallelogramm. Nicht länger in der Lage, das Quadrat zusammenzustellen, produzierte der Schüler endlose Formen, Muster und Figuren, im Bestreben die Perfektion der originären Keramikfliese zu erreichen. Dies gelang jedoch nicht. Stattdessen wurde dem jungen Mann klar, dass er die Welt nicht länger zu bereisen hatte, um Schönheit ausfindig zu machen; vielmehr entdeckte er, dass die Schönheit der Welt in eben jener zerbrochenen Fliese und ihren unendlichen Möglichkeiten lag. Schori ist fasziniert von der konzeptionellen Komplexität des Spiels und der Dichotomie zwischen der Einfachheit der Formen und den Herausforderungen des Puzzles; sie transferiert demnach die Legende in den Raum.



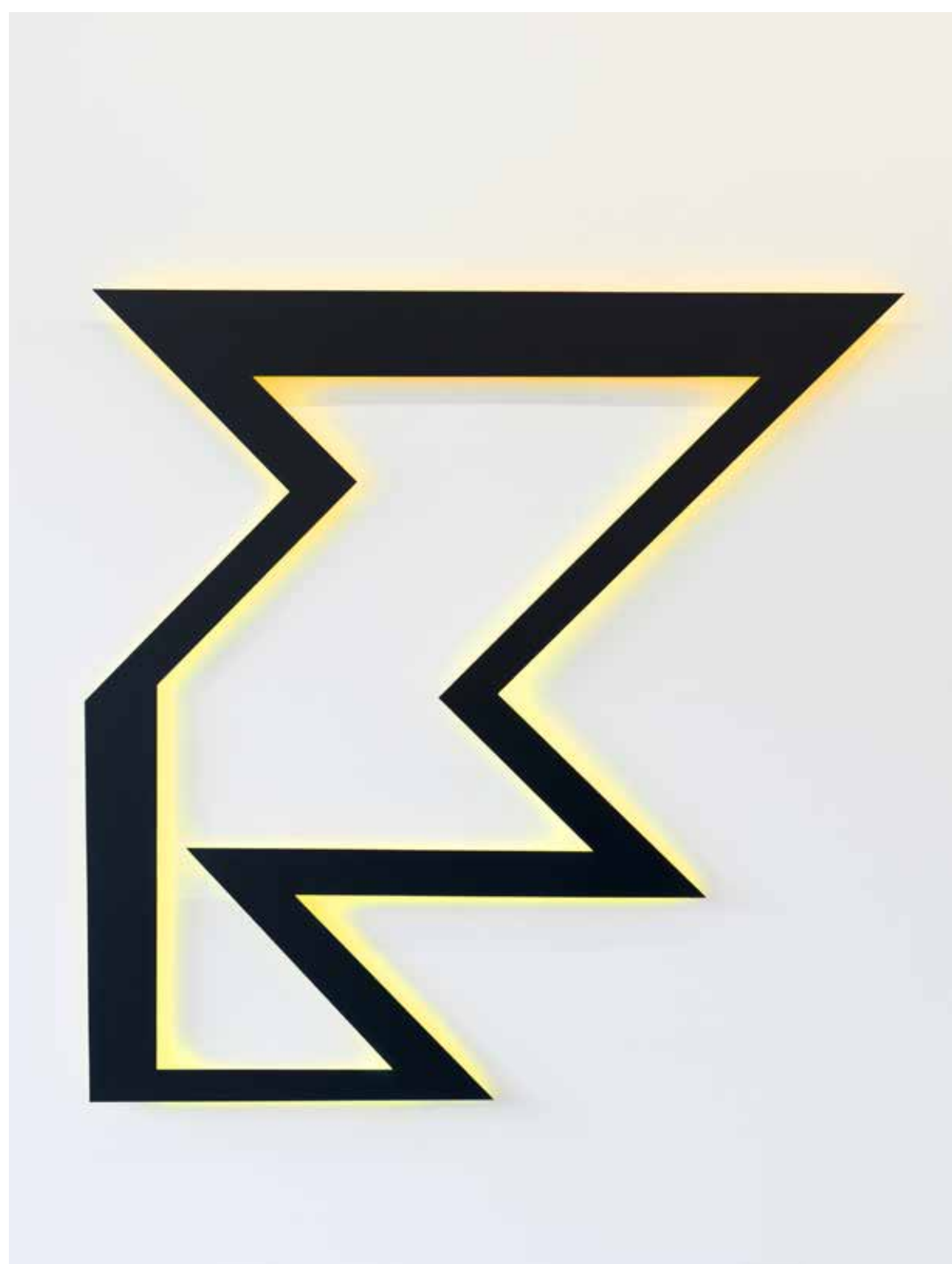
The clumsy Monk / 2019 / Velour Teppich / Masse variabel / Kunsthhaus Interlaken

Six to Seven (geometric colors)

Ausstellung 2017 / Galerie balzer projects / Basel

Six to Seven – sechs Seiten eines Hexagons und sieben Teile des Tangram Puzzles. Schori bewegt sich bewusst vom philosophischen Ansatz eines Tangrams, das ein ganzheitliches Verständnis der Welt repräsentiert, zum naturwissenschaftlichen Hexagon, der Grundbaustein eines Moleküls und somit dem kleinsten Teilchen des Lebens. In beiden Fällen arbeitet sie mit Konzepten, Ideen und wissenschaftlichen Erkenntnissen, die, obwohl sie fundamental wichtig sind für das Verständnis der Welt und des Lebens, dennoch für das bloße Auge unsichtbar und sich dem Betrachter nur konzeptuell erschliessen.

From A to E (yellow) / 2017
Pulverbeschichteter Stahl
130 X 130 cm



From A to E (pink) / 2017
Pulverbeschichteter Stahl
130 X 130 cm





Six to Seven (geometric colors)

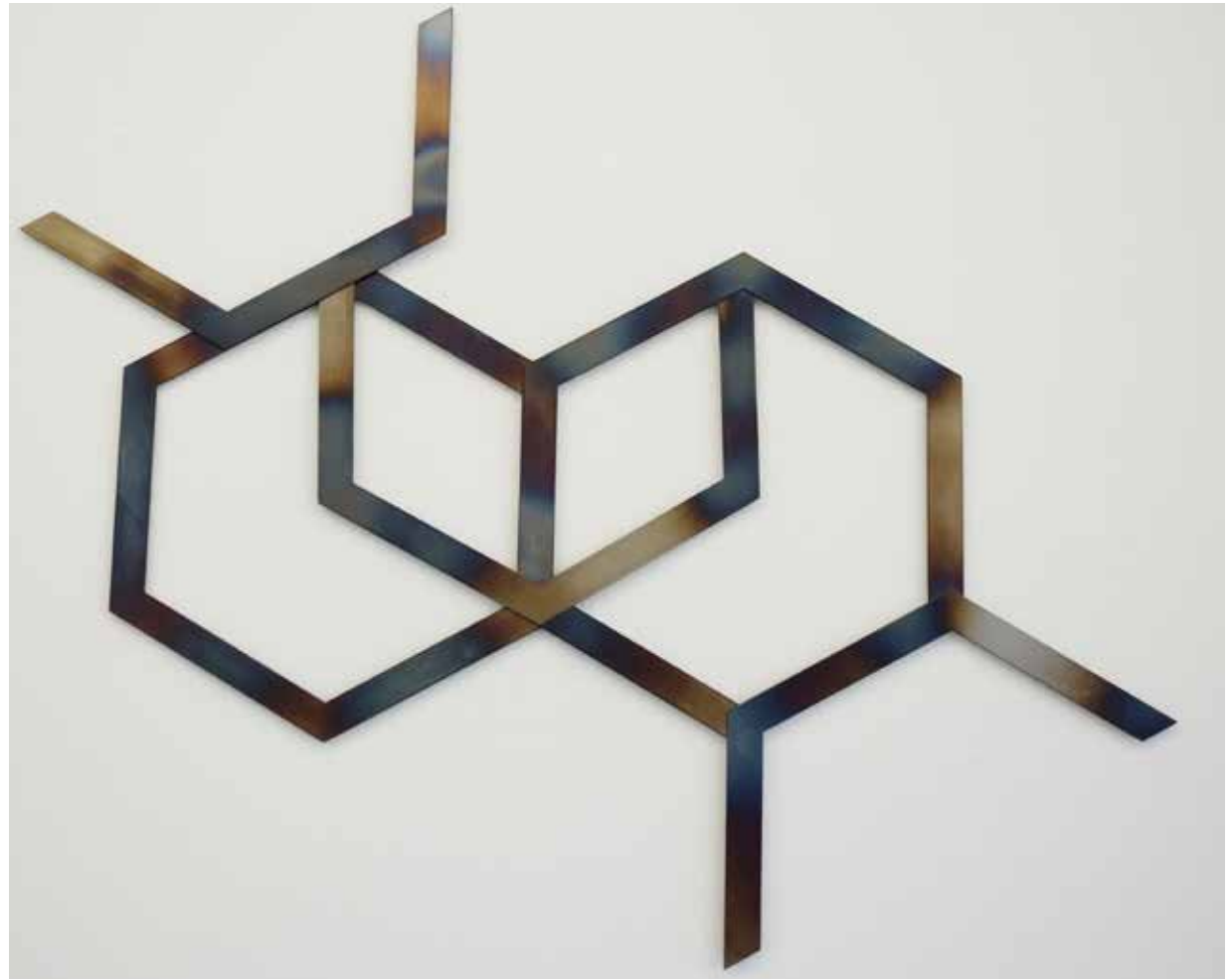
Galerie balzer projects

Neben der Tangram-Arbeit, die die Welt im breiten und allgemeinen Sinne beschreibt, wagt Schori auch den Blick auf die Kleinsten aller Strukturen; Moleküle und Atome. Moleküle sind im weitesten Sinne zwei- oder mehratomige Teilchen, die durch chemische Bindungen zusammengehalten werden.

Die geometrische Grundform des Moleküls ist das Hexagon. Was mit dem bloßen Auge nicht sichtbar ist, wird durch eine komplexe abstrakte und formale "Zeichen-Sprache" sichtbar gemacht. Diese "Zeichen-Sprache" in unterschiedlichen Kombinationen bildet die Basis für alle Substanzen, wie Flüssigkeiten, Feststoffe und Gase und macht Reaktionen inner- und außerhalb unseres Körpers, sichtbar; Hormone wie Dopamin, Flüssigkeiten wie Rotwein und Kaffee, aber auch Schokolade, oder Drogen wie Ecstasy und LSD. Jede Substanz wird durch eine andere Kombination von ganzen oder gebrochenen Sechsecken dargestellt.

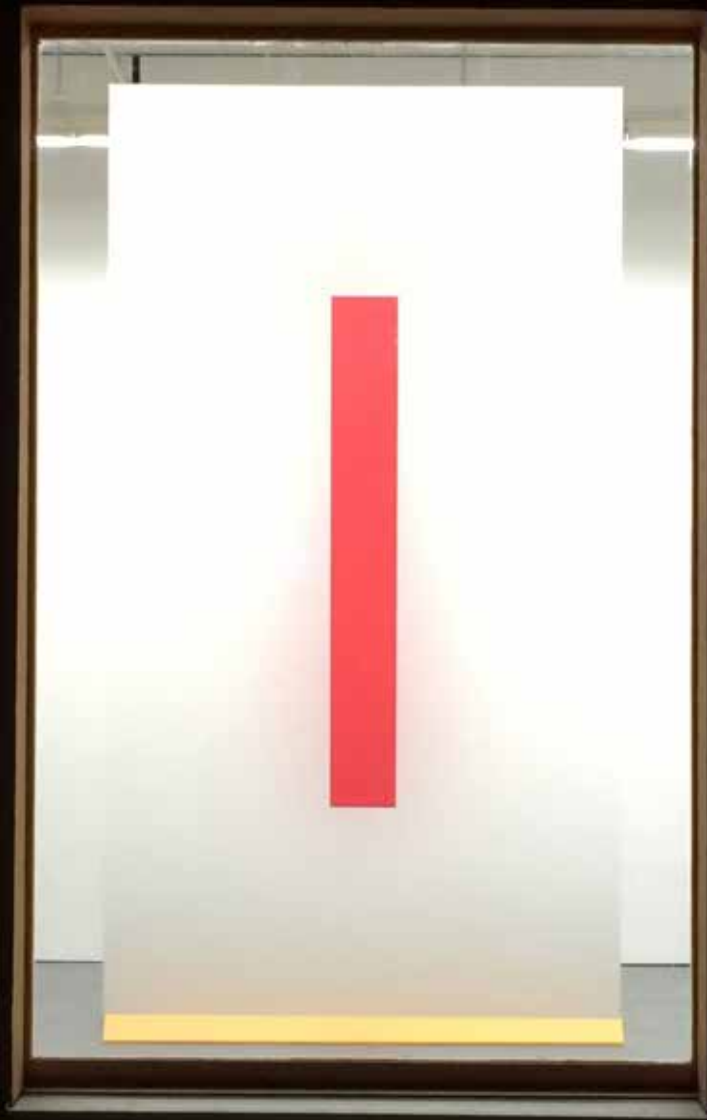
Beginnend mit spezifischen chemischen Formeln, die sie systematisch zerlegt, baut Schori bunte, mit Wärme manipulierte skulpturale Strukturen, die zarten, dennoch kraftvollen Zeichnungen ähneln.

Text: Dr. Isabel Balzer - Galeristin balzer projects



Und plötzlich diese Weitsicht / 2015 / Acryl auf Leinwand / Basel





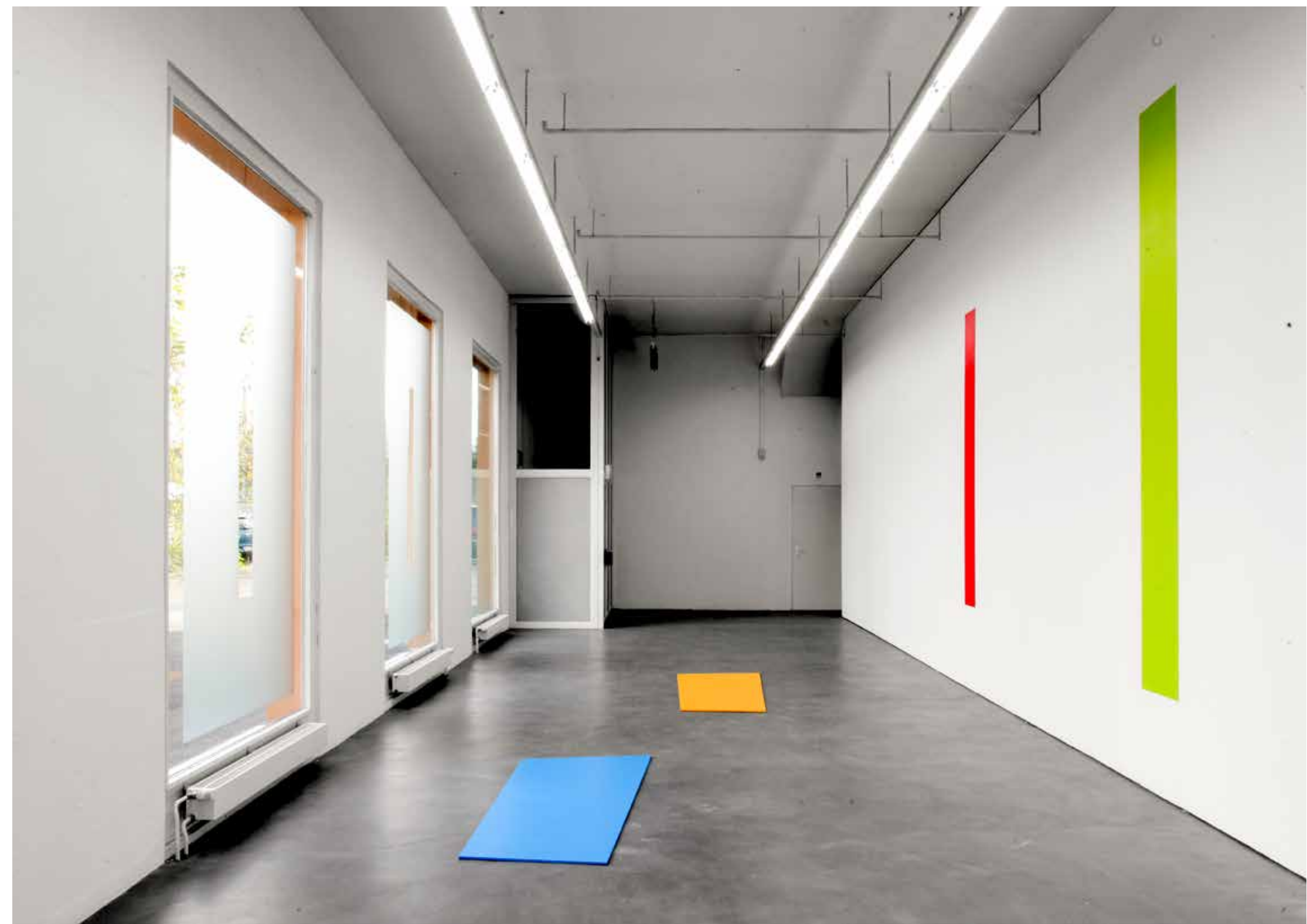
Approaching Architecture

Ausstellung Kunsthaus Baselland

Angelika Schori ist Malerin – und doch geht sie darüber hinaus, was man gemeinhin unter Malerei verstehen könnte; vielmehr hinterfragt sie die Mittel der Malerei, ihre Produktion und Präsentation. Für ihre Präsentation im Kunsthhaus Baselland hat Schori dem Besucher für die Erfahrung ihrer Malerei einen eigenen Raum geöffnet, der gemeinhin eher nicht zu betreten ist – den Bildraum. Statt mit malerischen Mitteln Perspektive oder Tiefenwirkung herbeizuführen, konzentriert sich Schori auf die architektonische Eigenheit des weit auskargenden Annex des Kunsthhauses, der von einer Seite mit grossen Fenstern versehen ist und nimmt diese bauliche Struktur als Oberfläche für ihre Bilder. Zwei dieser Fenster hat Schori mit einer dünnen, milchglasähnlichen Folie versehen, die eine Art geometrische Form auf die Glasscheibe zeichnet; Ein breiter freigelassener Rahmen und eine vertikale Öffnung ermöglichen einen Blick von aussen in den Innenraum. Im Inneren zeichnen sich einerseits auf dem Boden breite, mit einem hellen orangen und blauen Farbton versehene und in eine bestimmte Form geschnittene Holztafeln ab; andererseits hat Angelika Schori auf die gegenüberliegende Ausstellungswand der Fensterreihe zwei unterschiedliche lange, vertikale Balken in kräftig hellem Grün und Rot versehen. Mag für den Besucher, der den Ausstellungsraum betritt, die Anordnung der Farbflächen und deren Verteilung im ersten Moment noch rätselhaft anmuten, gelingt es einem doch auch schnell, sich innerhalb des Arrangements der Elemente zu verorten und den Weg erneut nach draussen, in den Aussenbereich vor die beiden Fenster zu wählen. Der richtige Standort im Aussenbereich dann, vor den beiden Fenstern, an welchem alle Elemente zu einem Ganzen zusammenkommen, ermöglicht dem aufmerksamen Besucher ein erstaunliches Bilderlebnis – Fensterfront, Folien, bemalte Farbtafeln und die Farbbänder auf der rückseitigen Ausstellungswand ergeben ein Gemälde mit erstaunlicher Tiefenwirkung, die nicht illusionistisch ist, sondern durch die Architektur und die Anordnung der Elemente erreicht wird. So ist es verständlich, dass Schori davon spricht, dass sie Bilder für den realen Raum öffnen möchte. Ihr Beitrag zeigt einmal mehr, dass Malerei mit der realen Welt zu tun hat, in der wir uns bewegen.

Text: Dr. Ines Goldbach - Direktorin Kunsthhaus Baselland

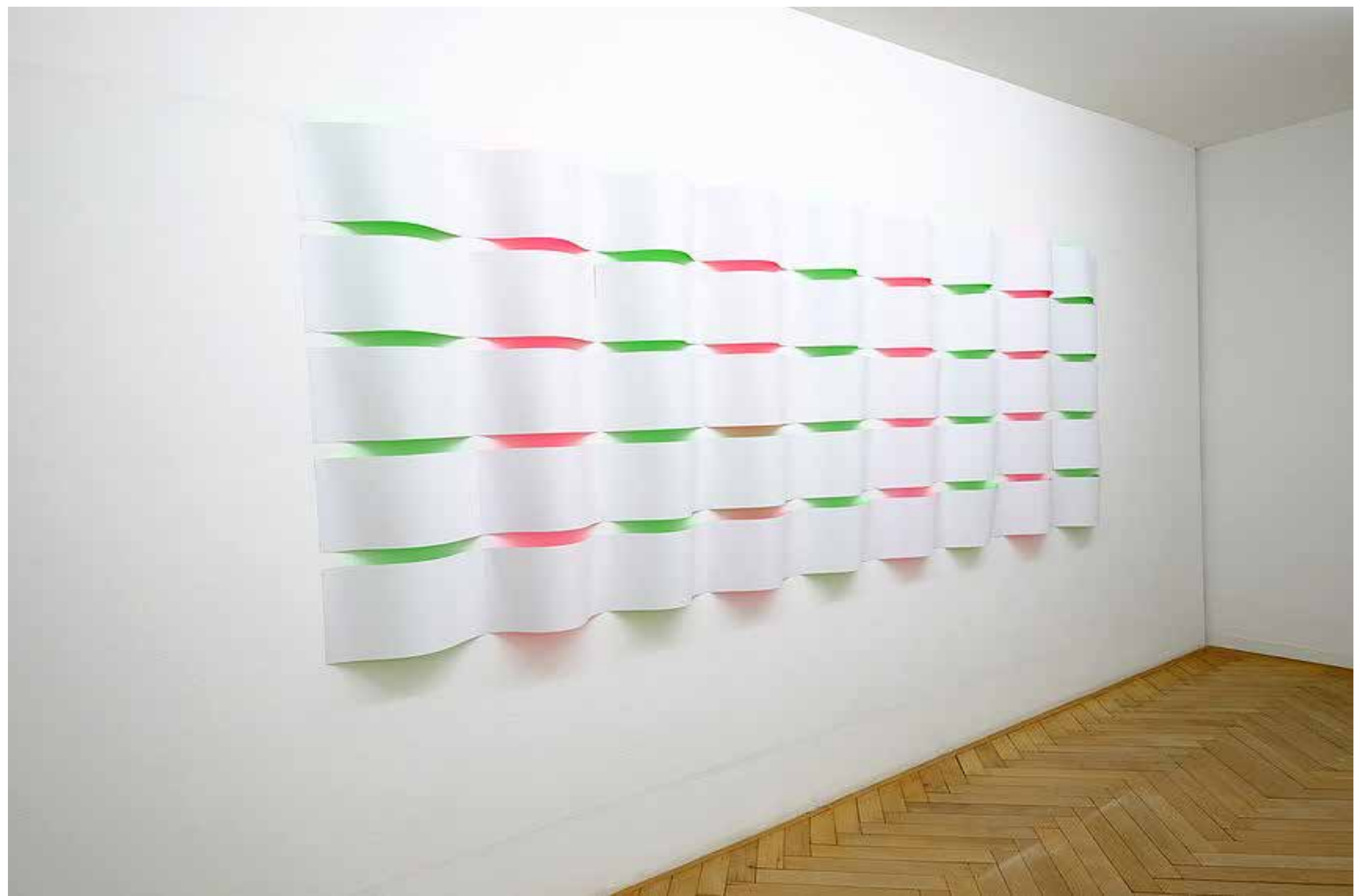
It all depends on your Point of View / 2014 - 2015 / S.14 - Aussenansicht
S.15 Innenansicht





Stardust / 2015 / Acryl auf Leinwand / 50 x 40 cm

Foto © Jimi Bilingsley



Installation / Strawberry Fields forever / 2015 / Acryl auf Papier, Abb. Kunsthaus Langenthal



Installation / Triangle / 2015 / Acryl auf Leinwand / Abb. La Chaufferie Strassbourg



L'heure bleue / 2018 / Pulverbeschichteter Stahl / Abb. Kunsthalle Messmer

ANGELIKA SCHORI

geboren 1981 in Biel/Bienne

Lebt und arbeitet in Basel	Mittlere Strasse 40 CH-4056 Basel	Studio: Maiengasse 30 CH-4056 Basel	T +4178 662 31 25 anschori@gmail.com www.angelikaschori.com	Galerien: Pablo' s Birthday Gallery 57 Orchard St, New York, NY 10002, USA http://www.pablosbirthday.com/artists/angelika-schori	
CV					
2012 - 2014	Master of Arts in Fine Arts, Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, FHNW HGK Dr. phil. I Roman Kurzmeyer, Prof. Renée Levi			balzer projects Wallstrasse 10 4056 Basel http://balzerprojects.com/angelika-schori-works/	
2007 - 2010	Bachelor of Arts in Fine Arts, Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, FHNW HGK				
2001 - 2005	Gestalterische Berufsmaturitätsschule, Zürich				
Press / Publikation	Platten, Kapseln, Köpfe, Annette Hoffmann, Basler Zeitung, Kultur, S.13, 22.12.2017 Shaping the Square, Art reviews from around New York, haberarts.com Angelika Schori lässt Farbe für sich malen, TagesWoche, 8.12.15 Imago Mundi - Luciano Benetton Collection, Helvetia Die Künstler sind Anwesend, Basler Zeitung, Kultur, 03.09.2014 Artcollector, Oktober 2012 - Februar 2013 Ausgabe 11, Seite 22 Eine Einzelausstellung - Fünf Künstler?, TagesWoche, Online, 10.05.2013 Katalog, Glogauair, Berlin, 2011 Ein Labor für die Zukunft, Basler Zeitung, Kultur, 09.09.2010 Wilder Westen, Lasso Magazin N°1, Basel 2010 Querfeldein / A travers champs, Band 1, Basel 2008	Nominationen	5th International Evard-Price Strabag Kunstforum	Sammlungen	Kunstsammlung Credit Suisse Imago Mundi - Luciano Benetton Collection In diversen privaten Sammlungen
Atelierstipendien	2021 Swatch Art and Peace Hotel, Shanghai, China 2014 Artist in Residence, iaab Basel, Cité Internationale des Arts Paris, Paris, Frankreich 2011 Artist in Residence, GlogauAir, Berlin, Deutschland				

Einzel und Gruppenausstellungen

2020/21	34.Werkschau Kunstmuseum Solothurn, Solothurn, CH Cantonale Berne Jura, Kunstmuseum Thun, Thun, CH Regionale 21, FABRIKculture, Hegenheim, FRA Vision Acuity, The DSQ Project x Clandestina, Miami, USA	2013	Fait et à faire, Regionale 14, La Kunsthalle, Mulhouse, FRA Territoriale und erzählerische Expeditionen, Regionale 14, Kunsthaus L6, Freiburg, GER dé-fil-é, Regionale 14, Fabrikculture, Hegenheim, FRA Painting?, Pablo`s Birthday Gallery, New York, USA (Soloshow) SOL LEWITT LOVES PANCAKES!!!, Ausstellungsraum Zip, Basel, CH Solo Show, iaab Basement, Basel, CH
2019	Cantonale Berne Jura, Kunstmuseum Thun, Thun, CH Cantonale Berne Jura, Kunsthaus Interlaken, Interlaken, CH No Signal! Galerie balzer projects, Basel, CH (Soloshow) Maison Oris, Going Places, Basel, CH CENTURY. idee bauhaus, drj. Galerie, Berlin, GER	2012	A Web of Words, a pale Walls of Dreams, balzerprojects, Basel, CH (Soloshow) Cantonle Berne Jura, Musée Jurassien des Arts, Moutier, CH Untitled, Galerie Chelsea, Laufen, CH Kapitel 3: Der Raum, Kasko, Basel, CH
2018	Kunsthalle Messmer, 5th International Evard-Preis, GER Liquid Planet, Abstract Painting Today, Kunsthaus Baselland, Muttenz, CH Entrée & Homage, Ausstellungsraum M54, Basel, CH Passage, Pablo`s Birthday Gallery, New York, USA (Soloshow)	2011	Regionale 12, FABRIKculture, Hegenheim, FRA Gibsmir, Kunstauktion, Zürich, CH Open Studios, GlogauAIR, Berlin, GER
2017	Six to Seven (geometric colors), balzer projects, Basel, CH (Soloshow) minimal impulse, Galerie balzer projects, Basel, CH with Le Guern Gallery, Warsaw, PL	2010	Gibsmir, Kunstauktion, Zürich, CH Lost & Found, Shift, Festival der elektronischen Künste, Basel, CH Bachelor of Fine Arts, Messe Basel, Basel, CH 1294,95 m3 Kunst, Projektraum M54, Basel, CH Misfit, Art Mill, Dublin, Irland, IR
2016	Raum I Space, Galerie balzer projects, Basel, CH Cliffnotes, Pablo`s Birthday Gallery, New York, USA	2009	Galerie Stephan Stucki, Zürich, CH Young@art, Galerie Seefeld, Zürich
2015	Cantonle Berne Jura, Kunsthaus Langenthal, CH Cantonle Berne Jura, la Nef, le Noirmont, CH Illuminate the Space, Regionale 16, Kunsthaus Baselland, Muttenz, CH Light Touch, Gallery Pablo`s Birthday, New York, USA (Soloshow) High Five Renée, Stadtgalerie Saarbrücken, GER Aller - Retour, Going Places, Iaab, Basel, CH	2008	Regionale 9, Kunsthalle Basel, CH
2014	Approaching Architecture, Regionale 15, Kunsthaus Baselland, Muttenz, CH HEAR, Regionale 15, La Chaufferie, Strasbourg, FRA Kunst-stück, Dock, Basel, CH Black Coffee, 43, rue des Panoyaux, F-75020 Paris, Paris, FRA Diplom Master Fine Arts, Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, FHNW HGK, Kunsthalle, Basel, CH Diplom Master Fine Arts, Hochschule für Gestaltung und Kunst Bern, HKB, Centre Pasquart, Biel/Bienne, CH Burst Sculpture, Ausstellungsraum Zip, Basel, CH you never see what you can see, Galerie 3000, Die Galerie im Schrank, PROGR, Bern, CH (Soloshow) High`5, Kunstverein Duisburg, GER When Red Turns to Green, Galerie balzer projects, Basel, , Basel, CH (Soloshow) Touch my Krokodile, Villa Renata, Basel, CH		Kunstmessen
		2019	London Design Festival, London, GBR Paper Positions, CENTURY. idee bauhaus, drj. Gallery, Berlin, GER Art Genève, Pablo`s Birthday Gallery, New York, USA
		2018	Art Rotterdam, Pablo`s Birthday Gallery, New York, USA Art Genève, Pablo`s Birthday Gallery, New York, USA
		2017	Volta 14, Basel, Pablo`s Birthday Gallery, New York, USA
		2016	Volta 13, Basel, Pablo`s Birthday Gallery, New York, USA Liste Art Fair, Basel, CH Art Rotterdam, balzer projects, CH Art Geneve, Pablo`s Birthday Gallery, New York, USA
		2014	Volta 10, balzerprojects, Messe Basel, CH
		2012	Preview Berlin, Art Fair, Berlin, GER, balzer Projects, CH